

Einführung zur neuen Reihe *mateneen* – Praxishefte **Demokratische Schulkultur**

Kinder und Jugendliche an allen Entscheidungen, die sie betreffen, mitwirken zu lassen, ist eine Aufgabe, die sowohl in der UN-Kinderrechtskonvention als auch im luxemburgischen Jugendgesetz verankert ist. Gerade in Schule und Unterricht bieten sich vielfältige Möglichkeiten, demokratische Mitsprache zu fördern und demokratische Teilhabe zu stärken. In diesem Sinne wurden auch in Luxemburg in den letzten Jahren auf unterschiedlichen Ebenen demokratiepädagogische Konzepte entwickelt und erprobt. Es gibt viele gelungene Bemühungen, partizipative Schulstrukturen und Methoden erfolgreich umzusetzen. Was jedoch bisher fehlte, waren eine systematische Aufarbeitung dieser Erfahrungen und eine fachliche Hilfestellung für das Schulpersonal, wie man eine demokratische Schulkultur nachhaltig fördern und entwickeln kann.

Diese Lücke soll mit Hilfe der neuen Publikationsreihe *mateneen* – *Praxishefte Demokratische Schulkultur* geschlossen werden. Sie wird zusammen von der Stiftung Zentrum für politisches Bildung, der Universität Trier und dem luxemburgischen Ministerium für Bildung, Kinder und

Jugend herausgegeben. Die Heftreihe bietet Schulleitungen und Schulpersonal theoretische Grundlagen und praxisorientierte Anleitungen zur demokratiepädagogischen Schulentwicklung. Jedes Heft hat einen thematischen Schwerpunkt und widmet sich jeweils einer Bauform oder strategischen Fragen der Schulentwicklung. Sämtliche vorgestellten Materialien wurden zusammen mit Schulen in Luxemburg und in der Großregion erarbeitet und haben sich in der Praxis bewährt.

Die Praxishefte werden allen luxemburgischen Schulen als Printausgabe kostenlos zur Verfügung gestellt. Zusätzlich findet man auf der Internetseite mateneen.eu nicht nur die französische Version der Hefte, sondern ebenfalls frei verfügbar alle Arbeitsblätter und Kopiervorlagen, die von den Schulen, falls erwünscht, angepasst werden können.

Erfahrungen austauschen, voneinander lernen und über die eigenen Grenzen schauen ist eine wesentliche Notwendigkeit für die fachliche Weiterentwicklung. Diese ist nicht nur innerhalb einer Schule wichtig, sondern auch zwischen den ver-

schiedenen Schulen in Luxemburg und natürlich auch darüber hinaus. Die Erfahrungen und Denkanstöße aus anderen europäischen Ländern und den direkt an Luxemburg angrenzenden Regionen sind eine wertvolle Bereicherung. Dieser gelebte Austausch ist ein wesentlicher Bestandteil europäischer Einheit und Integration. Somit ist die Heftreihe auch ein wichtiger Beitrag zur Förderung der europäischen Zusammenarbeit, insbesondere innerhalb der Großregion.

Wir freuen uns sehr, mit dieser ersten Nummer die Heftreihe starten zu können. Sie behandelt das theoretische Konzept der demokratischen Schulkultur, gibt einen Überblick über Partizipationsmöglichkeiten im luxemburgischen Schulsystem und stellt Materialien zur Potentialanalyse, der Methode des Open Space und der Zukunftswerkstatt vor. Wir freuen uns auf Feedback, Kritik und Anregungen und hoffen, dass die Beiträge und Praxismaterialien in diesem Heft ein erster Schritt zur weiteren Förderung der Jugendbeteiligung und Demokratiepädagogik in den Schulen sind.

Das Herausgeberteam